

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1877

238 (9.10.1877)

Handel und Verkehr.
Neuester Frankfurter Kurszettel im Hauptblatt
III. Seite.

Handelsbeichte.
D. Frankfurt, 6. Okt. (Börsewoche vom 29. Septbr. bis 5. Okt.) Der Charakter des dieswöchentlichen Börsenverkehrs muß im Ganzen als ein sehr schwankender bezeichnet werden. Im Wochenbeginn war die Spekulation mit der Feststellung der Liquidationskurve beschäftigt und trug in diesem Kampfe die Hauspartei, obgleich ihr die Umstände nicht günstig waren, den Sieg davon. Die lebhaften Anstrengungen, welche von beiden Börsenparteien in dieser Beziehung gemacht wurden, erklären die heftigsten Schwankungen der Kurse; es traten öfter Variationen von über zwei Gulden ein, ohne daß ein einziges Geschäft abgeschlossen wurde. Die Ultimostiquidation selbst verlief ziemlich leicht, indem der größte Theil der Engagements bereits vorher berichtet worden war. Kreditaktien und Staatsbahn-Aktien wurden mit einem kleinen Report von ca. 25 Pf. prolangirt, Geld stellte sich Anfangs auf ca. 5 1/2 Proz. und schließlich auf 5 Proz. Außer den erwähnten inneren Verhältnissen waren auch die widersprechenden Nachrichten über die Emission der ungarischen Goldrente von erheblichem Einfluß auf die Tendenz. Bald hieß es, die Emission sei auf unbestimmte Zeit verschoben, bald, sie werde in kürzester Frist stattfinden. Der Dienstag brachte endlich die langersehnte Gewißheit. Die ungarische Goldrente wird am 9. und 10. d. bei dem Bankhause M. v. Rothschild und Söhne und der Filiale der Bank für Handel und Industrie in Darmstadt, dahier, zum Kurse von 80.80 Proz. gegen baar und zu 82.30 Proz. für solche Zeichnungen, für welche die Saluta zum Theil in Schatzscheinen erster Emission gegeben werden soll, zur Subscription gelangen. Die neue Rente bietet den hohen Zinsgenuß von 7 1/2 Proz. und dürfte sich daher, abgesehen von der alle möglichen Sicherheiten gewährenden Patronage des ersten europäischen Bankhauses, für Kapitalanlagen in hohem Grade empfehlen. Zu erwähnen ist außerdem, daß die Lage der ungarischen Finanzen eine verhältnißmäßig günstige ist, hauptsächlich infolge, als sich das Defizit im Laufe der letzten fünf Jahre konsequent verringert hat und ohne Zweifel in diesem Jahre durch das dem Lande reichliche Einnehmen zuführende glänzende Erntergebnis, wodurch die Steuerkraft des Volkes sich wesentlich verstärken wird, noch eine weitere Herabsetzung desselben in Aussicht steht. Die Antänbigung der Emission blieb indess auf den Börsenverkehr ohne Einfluß, da das Ereigniß bereits in der vorhergegangenen Woche escomptirt erscheint. Das Gros der Spekulation, welches nunmehr keinen neuen Impuls zu einer fröhlicheren Bewegung noch irgend einer Richtung fand, hielt sich in den letzten Tagen sehr reservirt und konnte aus diesem Grunde auf eine kleine Contretime, welche auf der Basis der Diskontoverhöhung der deutschen Reichsbank und der englischen Bank Verträge zum Herabrücken der Kurse machte, keine sonderlichen Erfolge erzielen. Heute neigte die Tendenz eher zur Mattigkeit, indem die Geschäftskräfte deprimirt wirkten und ferner die politischen Nachrichten zu allerlei Bedenken Veranlassung gaben. Am internationalen Spekulationsmarkt gingen Kreditaktien zwischen 186 1/2 — 198 — 184 1/2 — 189 1/2 und 185 1/2 um. Staatsbahn-Aktien wurden a 231 1/2 — 237 — 233 1/2 — 238 und 231 1/2 gehandelt. Die bedeutende letzte Reingehalte der Bahn von 200.000 fl. wurde mit Befriedigung aufgenommen. Auf den Nebenbörsen herrschte große Festigkeit. Oester. Goldrente und Silberrente blieben besser. Ungarische Schatz-

bonds schlossen auf umfangreiche Kaufordres erheblich höher. Alle Schatzbons gemannen 1 1/2 Proz. neue 3/4 Proz. Russen verschiedener Emissionen 1/2 — 1 Proz. besser. Amerikaner fest. Oester. Bahnen erhöhten meist ihr Kursniveau um 1/2 — 3 fl. Galizier 2 1/2 fl. matter. Deutsche Bahnen durchweg anziehend. Deutsche Staatsfonds, Prioritäten und Pfandbriefe unbeeinträchtigt. Russischer Bodenkredit 1 1/2 Proz. höher. Oester. Prioritäten fanden in der Mehrzahl zu höheren Kursen Käufer. Banken haben sich mit wenigen Ausnahmen gegen die Bormoche wesentlich erhöht. Oester. Nationalbank 7 fl. niedriger. Anleihenloose besser. Wechsel meist theurer. Paris fest. Gold etwas flüssiger. Privatdiskonto 4 1/2 Proz.
Berlin, 6. Okt. (Schlußbericht.) Weizen per Okt. 227.50, per Nov.-Dez. 211.—, per April-Mai 209.50. Roggen per Okt. 188.50, per Nov.-Dez. 140.50, per April-Mai 144.50. Hafer loco 76.80, per Oktbr. 76.—, per Novbr.-Dezbr. 73.50, per April-Mai 73.75. Spiritus loco 49.80, per Okt. 50.30, per Nov.-Dez. 48.90, per April-Mai 51.40. Hafer per Okt.-Nov. 140.50, per April-Mai 144.50.
Wien, 6. Okt. (Schlußbericht.) Weizen — loco hiesiger 25.—, loco fremder 23.50 per November 22.75, per März 21.90. Roggen loco hiesiger 18.50, per November 14.95, per März 15.45. Hafer loco hiesiger 15.50, per November 14.70, per März —.—. Rüböl loco 40.40, per Oktbr. 40.—, per März 38.50.
Hamburg, 6. Okt. (Schlußbericht.) Weizen besser, per Oktober 223 G., per Novbr.-Dezbr. 214 1/2 G., per April-Mai 212 G. Roggen per Oktober 144 G., per Nov.-Dezbr. 145 G., per April-Mai 141 G.
Bremen, 6. Okt. Petroleum. (Schlußbericht.) Standard white loco 14.30 b. u. Kauf, per November 14.40 b. u. K., per Dezember 14.50 b. u. K., per Januar 14.50 b. u. K. Fein. Wochenablieferung 45877.
Mainz, 6. Okt. Weizen per Nov. 22.55. Roggen per Novbr. 15.60. Hafer per Nov. 15.30. Rüböl per Okt. 34.10.
Pesth, 6. Okt. Unwacmeizen 10.75 bis 10.80. Weizen und Roggen flau. Gerste, Hafer und Mais fest. Wetter: kalt.
Weizen Qualität 72 1/2 Kilogr. 10.85 bis 10.95 fl. Weizen Qual. 78 1/2 Kilogr. 11.95 bis 12.— fl. Roggen Qual. 70 — 72 Kilogr. 7.55 bis 7.70 fl. Gerste Qual. 62 — 63 1/2 Kilogr. 8.20 bis 9.— fl. Hafer Qual. 41 — 43 1/2 Kilogr. 6.70 bis 6.80 fl. Mais 7.40 bis 7.50 fl. Banater 7.35 bis 7.40 fl. Hirse —.— bis —.— fl. Spiritus 23 — 34.
C.L. Paris, 6. Okt. (Börse nachricht.) Das Haus Rothschild, welches nächsten Dienstag die ungarische Anleihe hier und in London auf den Markt bringt, läßt es an den in solchen Fällen üblichen Bemühungen, den letzteren in gute Stimmung zu versetzen, nicht fehlen. Dies der Grund der heutigen Course, welche die Konventionen zugleich für ihre Wahlgewinn ausbeuten können: Die Herren in der Rue La Fayette werden jedenfalls nichts dagegen einzuwenden haben. Die ungarische Anleihe selbst macht gleichwohl in der Conflite nur eine geringe Prämie, kaum mehr als ein halbes Prozent. Schluß sehr fest: Oester. Rente 105.32. Oester. 69.25, Italiener 70.90, österr. Goldrente 63 1/2, dto. Staatsbahn 580, dto. Bodenkredit 515, Lombarden 168, Rürken 10.05, Ägypter 169, Banque ottomane 361, spanische äußere Schuld 12 1/2, Foncier 655, Mobilier 156, spanischer Mobilier 515, Suezaktien 688.
Paris, 6. Okt. Rüböl per Oktbr. 102.75, per Novbr. 103.50,

per Dezbr. 104.—, per Januar-April 103.75. Spiritus per Oktbr. 62.75, per Januar-April 63.25. Zucker, weißer, disp., Nr. 3 per Oktbr. 76.50, per Novbr.-Dezbr. 76.50, per Jan.-April 68.—, Melis, 8 Marken, per Oktbr. 69.75, per Novbr.-Dezbr. 69.75, per Novbr.-Febr. 70.25, per Januar-April 70.40. Weizen per Oktbr. 32.25, per Novbr.-Dezbr. 32.40, per Novbr.-Febr. 32.75, per Januar-April 33.—. Roggen per Oktbr. 20.50, per Novbr.-Dezbr. 20.50, per Novbr.-Febr. 20.75, per Januar-April 21.—.
Amsterdam, 6. Okt. Weizen fest, per November 329, per März 319. Roggen loco —, auf Termine ruhig per Oktbr. —, per März 191. Rüböl loco —, per Herbst —, per Mai 44. Raps loco —, per Herbst 452.
Antwerpen, 6. Okt. Petroleummarkt Schlußbericht. Stimmung: Hauffe. Raffinirtes, Type weiß bischen. 36 1/2 b., 36 1/2 b., Okt. 35 b., 35 b., Novbr. 35 b., 35 b., Dez. 35 b., 35 1/2 b., Febr. — b., 34 b.
London, 6. Okt. (11 Uhr.) Consols 95 1/8, Lombarden —, Italiener 70 3/8, Rürken —, 1873er Russen 76 1/8.
London, 6. Okt. (2 Uhr.) Consols 95 3/8, fund. Amerik. 107.
Liverpool, 6. Okt. Baumwollmarkt. Umsatz: 20000 Ballen. Steigen. Upland 6 1/8.
New-York, 5. Okt. (Schlußbericht.) Petroleum in New-York 15 1/2, dto. in Philadelphia 15 3/8, Mehl 6.80, Mais (old mixed) 59, rother Winterweizen 1.47, Kaffee, Rio good fair 19 1/4, Havana-Zucker 8 1/2, Getreidefracht 7 1/2, Schmalz 9 1/4, Speck 8 1/4.
Baumwoll-Zufuhr 18000 B., Ausfuhr nach Großbritannien — B. do. nach dem Continent 1000 B.
Baumwolle. Wochen-Zufuhr in der Union 67,000 B. Export nach Großbritannien 12,000 B.; nach dem Continent 1000 B. Vorrath 155,000 B.
New-York, 6. Okt. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Dampfschiff „Motel“, Kapitän H. A. F. Meynaber, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, welches am 22. Septbr. von Bremen und am 25. Septbr. von Southampton abgegangen war, ist heute 5 Uhr Morgens wohlbehalten hier angekommen. — (Mitgetheilt durch R. Schmidt und Sohn in Karlsruhe, 32 Karlsstraße.) Vertreter des Norddeutschen Lloyd in Bremen.)

Witterungsbeobachtungen
der meteorologischen Station Karlsruhe.

Witterung	Barometer	Thermometer in C.	Feuchtigkeit in Proc.	Wind	Sinnel.	Bemerkung
6. Wtrg. 2 Uhr	762.8	+12.2	45	NE	klar	heiter.
„ Nachts 9 Uhr	763.1	+ 5.8	84	„	„	„
7. Wtrg. 7 Uhr	761.6	+ 1.0	85	„	„	„
„ Wtrg. 2 Uhr	758.3	+10.0	57	„	klar	„
„ Nachts 9 Uhr	755.8	+ 4.0	97	„	„	„
8. Wtrg. 7 Uhr	747.8	+ 5.1	95	SW	bedeckt	Sturm u. Regen

Verantwortlicher Redacteur:
Heinrich Goll in Karlsruhe.

24. Gemeinde Böfingen, Amtsgerichtsbezirk Bretten.
Öffentliche Aufforderung
zur Erneuerung der Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten.

Diejenigen Personen, zu deren Gunsten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten in den Grund- und Unterpfandbüchern der **Gemeinde Böfingen, Amtsgerichtsbezirk Bretten**, länger als 30 Jahre — in den Grundbüchern vom Jahr 1820 an, in den Pfandbüchern vom Jahre 1832 an — eingeschrieben sind, werden hiermit aufgefordert, die Erneuerung derselben nachzuuchen, falls sie noch Ansprüche auf das Fortbestehen dieser Einträge zu haben glauben, bei Vermeidung des Rechtsnachtheils, daß die **in innerhalb sechs Monaten** nach dieser Mahnung nicht erneuerten Einträge werden gelöscht werden. Ein Verzeichniß der in den hiesigen Grund- und Pfandbüchern seit mehr als 30 Jahren eingeschriebenen Einträge liegt im Rathhause hier auf. Böfingen, den 6. Oktober 1877.
Das Gewähr- und Pfandgericht.
Schmidt, Bürgermeister.

Bürgerliche Rechtspflege.
Ladungsverfügungen.

L. 2. Nr. 10,936. Bühl. (Bedingter Zahlungsbefehl.)
In Sachen
Cornel Knopf von Neumeyer gegen
Raimund Knopf von da, z. Jt. an unbekanntem Orte abwesend,
wegen Forderung von 400 M. nebst 5 Proz. Zins vom 24. Dezember 1876 aus Bürgschaft vom Jahr 1876, ergeht auf Ansuchen des klagenden Theils **Bedingter Zahlungsbefehl**. Dem beklagten Theil wird aufgegeben, binnen 14 Tagen entweder den klagenden Theil durch Zahlung der im Betreff bezeugten Forderung zu befriedigen oder zu erklären, daß er die gerichtliche Verhandlung der Sache verlange, widrigenfalls die Forderung auf Anrufen des klagenden Theils für angefallen erklärt würde. Das Verlangen gerichtlicher Verhandlung kann innerhalb der gegebenen Frist mündlich oder schriftlich bei Gericht erklärt werden. Dem Beklagten wird zugleich aufgegeben, einen am Orte des Gerichts wohnenden Gewaltthäter anzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen würden. Bühl, den 1. Oktober 1877.
Großh. bad. Amtsgericht.
v. Schöna u.
E. 981. Nr. 15,830. Emmendingen.
In Sachen
L. H. Berger, Collani und Cie. in Karlsruhe gegen
den ehemaligen Bahnassistenten Gustav Jauch von Rimbürg, Forderung betr.
Nach Maßgabe der §§ 208, 209, 212 326, und wegen der Kosten der §§ 169, 170 P. D. ergeht **Befundungsbescheid** und **Urtheil**. Die in der Klage vorgetragene Thatsache werden als von beklagtem Theile zugestanden angenommen, der letztere mit

4. 10 Mannshuet Wald im Brunnenthal, neben Christian Hoptel und einem Oberschaffhansener.
II. Albert Kossanzer für sich: 2 Mannshuet Matten auf der Wald, neben Jakob Kossanzer und selbst.
III. Bertha Kossanzer für sich: 2 1/2 Mannshuet Neben im Kreuzenbuck, unterer Theil (die Hälfte von vier Mannshuet), neben Martin Kantenflügel. Wegen mangelnder Erwerbsurkunden verweigert das Ortsgericht den Eintrag und die Gewähr zum Grundbuche. Es werden deshalb alle diejenigen, welche an die genannten Eigenschaften — in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragen, auch sonst nicht bekannte — dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben, oder zu haben glauben, aufgefordert, solche **binnen zwei Monaten** hier geltend zu machen, w drigenfalls diese Rechte den jetzigen Besitzern gegenüber für erloschen erklärt würden. Breitsach den 13. September 1877.
Großh. bad. Amtsgericht.
Mößner.

Ganten.
L. 7. Nr. 8125. Schopfheim. Wegen die Verlassenschaft des Schirmmachers Johann Jakob Kiefer von Gersden, sucht wohnhaft in Schopfheim, haben wir Gant erkannt, und es wird nunmehr zum **Nichtigkeits- und Vorzugsverfahren** Tagfahrt anberaumt auf **Dienstag den 6. November l. J., Vormittags 1/9 Uhr**. Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Anschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweismittel vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten. In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, und ein Borg- oder Nachschußvergleich verlangt werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitzetend angesehen werden. Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewaltthäter für den Empfang aller Einhandlungen zu bestellen, welche nach dem Befehle der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen mit Wirkung der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen werden. Schopfheim, den 5. Oktober 1877.
Großh. bad. Amtsgericht.
Stigler.

Erbenverfügungen.
E. 991. A. G. Nr. 45,338. Pforzheim. Gegen Bjuenterlehändler Theodor Fausel hier haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum **Nichtigkeits- und Vorzugsverfahren** sind **binnen 2 Monate** dahier vorzubringen, widrigenfalls demselben Ratgegeben würde. Ertlingen, den 2. Oktober 1877.
Großh. bad. Amtsgericht.
Rißlein.

Erbschaften.
E. 958. Nr. 14. Stühlingen. Johann Gsch von Grimmlshofen, geboren am 3. September 1843, ist vor mehreren Jahren nach Amerika gereist und soll in Chicago gestorben sein. Derselbe ist zur Erbschaft seines Halbbruders Martin Gsch von Grimmlshofen mitberufen, und wird nun er oder seine etwaigen Rechtsnachfolger aufgefordert, sich **in innerhalb 3 Monate** dahier zur Erbschaft anzumelden, ansonst nach Umfang dieser Frist die Erbschaft so getheilt würde, wie wenn er zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre. Stühlingen, den 1. Oktober 1877.
Großh. bad. Amtsgericht.
Bär.

Strafrechtspflege.
Ladungen und Forderungen.
L. 2. Nr. 12,203. Kossanzer. Der klägliche, wegen in mehrfacher That und in wiederholten Rückfall verurtheilt, theils vollendeten, theils verjüngten Betrugs angeklagte Rimmermann August Glang von Fischbach, z. B. Oberamt Zellmang, wird zu dem am **Mittwoch den 31. Oktober d. J., Vormittags 8 Uhr**, dahier stattfindenden Hauptverhandlung mit dem Anfügen vorgeladen, daß er sich 14 Tage vorher bei dem Großh. Amtsgericht Ueberlingen zu stellen hat. Kossanzer, den 5. Oktober 1877.
Großh. bad. Amtsgericht.
Weiler.

Erbenverfügungen.
E. 955. 1. Nr. 11,342. Ertlingen. Die Witwe des verstorbenen Fabrikarbeiters Alois Eisele von Ertlingen, Wilhelmine, geborne Braun, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes nachgesucht. Etwaige Einwendungen gegen dieses Ge-

such sind **binnen 2 Monate** dahier vorzubringen, widrigenfalls demselben Ratgegeben würde. Ertlingen, den 2. Oktober 1877.
Großh. bad. Amtsgericht.
Schäfer.

Erbenverfügungen.
E. 955. 1. Nr. 11,342. Ertlingen. Die Witwe des verstorbenen Fabrikarbeiters Alois Eisele von Ertlingen, Wilhelmine, geborne Braun, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes nachgesucht. Etwaige Einwendungen gegen dieses Ge-